

Sehr geehrte(r)

Dangast, den 20.02.2018

Wir bitten Sie: Schauen Sie sich die schon errichteten Gebäude und die Großbaustelle in Dangast an und bedenken Sie noch einmal, ob Sie das wirklich so gewollt haben.

Wir von der BI erfahren die Ablehnung der realen Bebauung, den großen Verlust von Frei- und Grünfläche, und den damit verbundenen Strukturwandel durch unzählige Zuschriften. Dies vor allem, nach der NWZ-Artikelserie „Durch Dangast geht ein Riss“ und nach dem NDR-Talk „Jetzt reicht`s“, sowie anlässlich der Unterschriftensammlung vor Vareler Großmärkten mit der Forderung nach einem Baustopp.

Interessant ist, dass Bürger, die den Plänen ursprünglich durchaus wohlwollend gegenüberstanden, ihre Meinung wechseln, weil sie die jetzt sichtbare Dimension der Bebauung nicht für möglich gehalten haben.

Es besteht nur noch jetzt die Chance, der weiteren Verbauung der Restkuhle ohne Gesichtsverlust Einhalt zu gebieten und das unsinnige, weil nicht zukunftssträchtige Projekt „Seekurpark“, zu stoppen.

Bedenken und diskutieren Sie bitte den beiliegenden Antrag der BI in Ihren Fraktionen und springen Sie einmal über den sprichwörtlichen Schatten – auch um Ihren Beitrag im Sinne einer Friedensstiftung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die BI Dangast: Albert Schmoll

Dr. Peter Beyersdorff